

- Essenz:** Liebliche Kinder, Gott lehrt euch. Ihr verfügt über die Juwelen des Wissens. Macht Geschäfte mit diesen Juwelen. Ihr studiert hier Wissen und keine Anbetung.
- Frage:** Über welchen wunderbaren Aspekt, der im Drama festgelegt ist, denken die Menschen, dass es sich um eine göttliche Handlung handele und loben Gott dafür?
- Antwort:** Wenn sie eine Vision von jemandem haben, an den sie glauben, denken sie, dass Gott ihnen diese Vision gegeben habe. Es geschieht jedoch alles gemäß dem Drama. Auf der einen Seite loben sie Gott und auf der anderen Seite verleumden sie Ihn, indem sie sagen, Er sei allgegenwärtig.

Om Shanti. Gott spricht. Euch Kindern wurde erklärt, dass weder die Gottheiten noch die Menschen Gott sein können. Sie singen: „Gegrüßt sei die Gottheit Brahma, gegrüßt sei die Gottheit Vishnu und gegrüßt sei die Gottheit Shankar.“ Dann sagen sie: „Gegrüßt sei Shiva, die Höchste Seele.“ Ihr wisst, dass Shiva keinen eigenen Körper hat. Shiv Baba und die Saligrams leben in der unkörperlichen Welt. Kinder, ihr wisst auch, dass der Vater uns Seelen lehrt. Tatsächlich gibt es in keinem anderen Satsang die Gesellschaft (Sang) der Wahrheit (Sat). Der Vater sagt: Sie befinden sich in Mayas Gesellschaft. Dort wird niemand verstehen, dass Gott uns lehrt. Selbst wenn sie der Gita zuhören, halten sie Gott Krishna für denjenigen, der spricht. Tag für Tag wird das Studium der Gita würdeloser, weil sie noch nicht einmal mehr ihre eigene Religion kennen. Alle lieben Krishna und sie schaukeln ihn in einer Wiege. Ihr versteht jetzt, wen ihr da schaukelt. Man kann ein Baby schaukeln, aber nicht den Vater: Würdet ihr Shiv Baba in eine Wiege legen? Er ist zu keinem Zeitpunkt ein Kind. Er wird nicht wiedergeboren. Er ist ein Punkt. Warum solltet ihr Ihn schaukeln? Viele haben Visionen von Krishna. Man zeigt Krishna mit der Weltkugel aus Butter in seinem Mund, weil er der Meister der Welt wird. Die Butter ist ein Symbol für die Welt. Wer kämpft, streitet auch für die Butter in Gestalt der Welt. Sie denken, dass sie siegen werden. Krishna wird mit einer Kugel aus Butter im Mund dargestellt. Sie haben vielfältige Visionen, aber sie verstehen ihre Bedeutung überhaupt nicht. Hier werden euch die Bedeutungen der Visionen erklärt. Die Menschen denken, Gott gewähre sie ihnen. Der Vater erklärt: An wen auch immer die Anbeter sich erinnern – wenn sie zum Beispiel Krishna intensiv anbeten – dann wird ihr Verlangen kurzzeitig erfüllt und das ist auch im Drama so festgelegt. Man kann nicht sagen, dass Gott die Vision gewährt habe. Eine Person hat eine Vision der Gottheit, der sie vertraut und die sie intensiv anbetet. Das ist im Drama festgelegt. Gott wird dafür verehrt, dass Er Visionen gewährt. Einerseits loben sie Ihn und andererseits sagen sie, Gott sei in den Steinen und Kiesel. Sie verrichten die Anbetung mit blindem Glauben! Sie denken: „Das ist es! Ich hatte eine Vision Krishnas; ich werde ganz sicher ins Land Krishnas gehen.“ Woher kommt jedoch das Land Krishnas? Der Vater erklärt euch Kindern jetzt all diese Geheimnisse. Das Land Krishnas wird jetzt etabliert. Dies ist das Land Kansas (ein Dämon und Krishnas Onkel mütterlicherseits). Kansa, Akasur, Bakasur, Kumbhakarna und Ravan sind alles Namen von Dämonen. Diese Dinge stehen in den Schriften! Es muss auch erklärt werden, dass es zwei Arten von Gurus gibt. Die eine Art Guru gehört dem Pfad der Anbetung an und lehrt ausschließlich Bhakti. Der Vater ist jedoch der Ozean des Wissens. Ihn nennt man den Satguru. Er lehrt niemals Glaubensinhalte. Er vermittelt nur Wissen. Die Menschen erfahren so viel Freude auf dem Pfad der Anbetung und spielen das Tamburin. Ihr könnt in Benares sehen, wie viele Tempel sie für die Gottheiten errichtet haben. Es sind alles Einkaufsbuden, denn Bhakti ist ein Geschäft geworden.

Kinder, ihr hingegen handelt mit den Juwelen des Wissens und das ist auch ein Geschäft. Baba ist auch der Juwelenhändler. Ihr versteht, um welche Art Juwelen es sich handelt und nur wer das im vorhergehenden Kreislauf verstanden hat, kann es wieder begreifen. Andere nicht. All die wichtigen Persönlichkeiten werden am Ende kommen und verstehen. Auch sie sind dann überzeugt worden. Die Menschen erzählen eine Geschichte über König Janak. Janak wurde dann Anu Janak (er hat in einer Sekunde Befreiung im Leben erhalten). Wenn jemand Krishna heißt, werdet ihr sagen: „Du wirst Anu, der göttliche Krishna.“ Seht, wo der tugendhafte, vollkommene Krishna ist! Und dann seht, wo Brahma ist! Jemand heißt Lakshmi und tritt vor die Bildnisse Lakshmis und Narayans und verehrt sie, was aber nicht bedeutet, dass sie verstünde, was der Unterschied zwischen ihr und ihnen ist. Ihr Kinder habt jetzt das Wissen erhalten, wie der Kreislauf sich dreht. Ihr werdet ganz sicher 84-mal wiedergeboren. Dieser Kreislauf hat sich schon unzählige Male gedreht und er kann niemals enden. Ihr seid die Schauspieler in diesem Drama. Die Menschen verstehen ganz sicher, dass sie gekommen sind, um eine Rolle in diesem Stück zu spielen, aber sie kennen den Anfang, die Mitte und das Ende des Dramas nicht.

Ihr Kinder wisst, dass der Wohnort von uns Seelen über das hinausgeht, was jenseits ist. Dort existiert noch nicht einmal das Licht der Sonne und des Mondes. Die Kinder, die all dies verstehen, sind meistens gewöhnlich und arm. Bharat war das reichste Land und ist jetzt ganz sicher das ärmste aller Länder geworden. Das ganze Schauspiel handelt von Bharat. Es gibt kein anderes Land, das so rein war. In der reinen Welt existierte nur das eine, reine Land. Baba hat erklärt, dass die Welt eine unbegrenzte Insel wie Lanka ist. In den Schriften heißt es, dass Ravan im heutigen Sri Lanka gelebt habe. Ihr versteht jetzt, dass sich das Königreich Ravans tatsächlich über diese gesamte unbegrenzte Insel ausbreitet. Diese gesamte Welt ruht auf dem Ozean; sie ist eine Insel und Ravan beherrscht sie. All diese Sitas sind in Ravans Gefängnis. Sie haben viele kleine Geschichten erfunden, die alle innerhalb enger Grenzen spielen. Dies ist jedoch ein unbegrenztes Drama und die Menschen haben sich hingesetzt und innerhalb dieser Unbegrenztheit kleine Schauspiele erschaffen. Die Filme wurden jetzt gedreht und darum ist es für Baba leicht, diese Zusammenhänge zu erklären. Kinder, das gesamte unbegrenzte Drama ist in eurem Blickfeld. Nicht alle können sich der Unkörperlichen Welt und der Subtilen Region bewusst sein. Ihr wisst, dass wir Seelen die Bewohner der Unkörperlichen Welt sind. Die Gottheiten sind die Bewohner der Subtilen Region; man nennt sie auch Engel. Dort gibt es keine Körper aus Fleisch und Blut. Die Rolle der Subtilen Region dauert nur eine kurze Zeit. Jetzt geht ihr ständig dorthin und kommt wieder zurück. Später werdet ihr niemals mehr dorthin gehen. Wenn Seelen aus dem ursprünglichen Zuhause auf die Erde herabkommen, gehen sie nicht über die Subtile Region, sondern auf dem direkten Weg. Nur jetzt werdet ihr über die Subtile Region zurückgehen. Sie spielt nur jetzt eine Rolle. Kinder, für euch werden diese Geheimnisse gelüftet. Der Vater weiß, dass Er den Seelen erklärt. Keiner der Heiligen und Weisen usw. weiß etwas über diese Dinge. Sie können nichts darüber sagen. Der Vater spricht zu den Kindern, aber ohne Körper könnte Er nicht sprechen. Er sagt: Ich nehme die Unterstützung dieses Körpers und lehre euch Kinder. Euer Blick ist auf den Vater gerichtet. Das alles sind neue Aspekte. Er ist der Unkörperliche Vater und Sein Name ist Shiva. Seelen haben keine Namen, aber die Körper haben Namen und sie ändern sich in jedem Leben. Die Menschen sagen: „Die Höchste Seele ist jenseits von Name und Form.“ Dennoch sagen sie, dass Sein Name Shiva sei, nicht wahr? Sie beten Ihn auch an. Sie sagen etwas und tun etwas anderes. Ihr kennt jetzt auch den Namen, die Gestalt, den Wohnsitz und die Zeit des Vaters. Ihr wisst, dass es nichts gibt, was weder Name noch Form hat. Auch das ist ein sehr subtiler Aspekt, den es zu verstehen gilt. Der Vater erklärt: Man erinnert sich an den Ausdruck „Befreiung im Leben innerhalb einer Sekunde.“ Er bedeutet, dass ein gewöhnlicher Mensch Narayan werden kann. Auch wenn wir Kinder Gottes sind, werden wir

dennoch als Meister des Himmels angesehen. Sie verstehen jedoch nicht einmal das. Der Vater sagt: Kinder, euer Ziel und eure Bestimmung ist es, von gewöhnlichen Menschen Gottheiten wie Narayan zu werden. Dies ist Raja Yoga. Viele von euch hatten eine Vision des vierarmigen Vishnu. Das beweist, dass sie Meister im Land Vishnus werden. Ihr wisst, dass in der neuen Welt hinter dem Thron Lakshmis und Narayans ein Symbol Vishnus zu sehen ist. Dies bedeutet, dass sie die Herrscher im Land Vishnus sind. Jene Lakshmi und jener Narayan sind die Meister im Land Vishnus. Es ist auch Krishnas Land, wohingegen dies das Land des Dämonen Kans ist. Gemäß Drama wurden diese Namen gewählt. Der Vater erklärt: Meine Gestalt ist sehr subtil und niemand kennt sie. Sie sagen, dass die Seele ein Stern sei, aber dann erschaffen sie ein Lingum. Wie sollten sie Mich sonst anbeten? Wenn sie ein Opferfeuer für Rudra erschaffen, stellen sie Saligrams in Form eines Daumens her, als Symbol für die Seelen. Andererseits sagen sie, dass die Seele ein wunderbarer Stern sei. Sie bemühen sich so sehr darum, eine Seele zu sehen, aber niemand kann sie sehen. Sie sprechen auch über das Erlebnis Vivekanandas, der gesagt hat: „Ich sah, wie die Seele Ramakrishna verließ und in mich eintrat.“ Was hat Vivekananda in der Vision gesehen? Die Form der Seele und die der Höchsten Seele sind gleich. Man sieht in der Vision lediglich einen Lichtpunkt. Verständnis erreichen sie dadurch nicht. Niemand möchte eine Vision der Seele erhalten, aber jeder möchte eine Vision von Gott erhalten. Vivekananda hatte das Verlangen, durch seinen Guru eine Vision von Gott zu erhalten, aber er hat nur gesagt: „Da war ein Licht, das in mich eintrat.“ Das allein schon machte ihn glücklich. Er dachte, dass es die Gestalt Gottes wäre. Man hegt reine Gedanken für den Guru, damit man eine Vision Gottes erhält. Sie verstehen überhaupt nichts. Aber wer sollte es ihnen auch auf dem Pfad der Anbetung erklären können? Der Vater ist jetzt hier und erklärt: Welche Gestalt man auch immer zu sehen wünscht, zu welchem Ausmaß man reine Gefühle für etwas hegt, auf welches Abbild man auch immer schaut, davon erhält man eine Vision. Wenn jemand z.B. Ganesh intensiv anbetet, wird er eine lebendige Vision von ihm erhalten. Wie sollte sich sonst sein Wunsch erfüllen? Wenn sie eine Lichtgestalt sehen, denken sie, sie hätten eine Vision Gottes. Das allein macht sie schon glücklich. All das gehört zum Pfad der Anbetung und ist Ausdruck einer niedrigen, geistigen Verfassung.

Das erste Leben ist gut, dann wird es nach und nach würdelos, bis man im letzten Leben die unterste Stufe erreicht. Kinder, nur ihr versteht diese Zusammenhänge. Dieses Wissen wird jetzt wieder einmal denselben erklärt, die es auch im vorherigen Kreislauf gehört haben. Nur wer damals anwesend war, wird jetzt kommen. Die Religionen aller übrigen Menschen sind vollständig andersartig. Baba sagt: Schreibt auf jedes einzelne Bild „Gott spricht“. Erklärt mit viel Einfühlungsvermögen. Gott spricht: Was tun die Yadavas, die Pandavas und die Kauravas? Das ist ihr Bild. Sagt ihnen: „Sagt uns, kennt ihr den Vater? Wenn ihr ihn nicht kennt, bedeutet das, dass ihr auch keine Liebe für den Vater habt.“ Wenn sie keine Liebe für den Vater haben, werden sie besiegt. Ein liebender Intellekt ist siegreich; die Wahrheit siegt. Diese Aussage ist korrekt. Wenn ihr euch nicht an den Vater erinnert, könnt ihr den Sieg nicht erlangen. Zeigt es und beweist, dass die Gita von Gott Shiva gesprochen wurde. Nur Er lehrt Raja Yoga durch Brahmas Mund. Hier in Indien verstehen sie die Gita als die von Gott Krishna gesprochenen Worte und sie schwören vor Gericht auf dieses Buch. Die Zeugen werden mit den Worten vereidigt: „Ich betrachte Gott als allgegenwärtig und werde die Wahrheit sagen.“ Das ist verwirrend, nicht wahr? Fragt sie: „Sollt ihr Krishna oder Gott als hier anwesend betrachten?“ Der Schwur ist falsch. Die Kinder, die Dienst tun, sollten innerlich begeistert sein. Wenn ihr mit Begeisterung etwas erklärt, könnt ihr erfolgreich sein. Euer Studium findet im Verborgenen statt. Derjenige, der euch lehrt, ist ebenfalls unsichtbar. Ihr wisst, dass wir in die neue Welt gehen und Gottheiten werden und diese neue Welt wird nach dem Mahabharatkrieg Wirklichkeit. Kinder, ihr habt

jetzt Wissen erhalten. Es wird unterschiedlich umgesetzt. Überprüft euch selbst: „Wie lange bleibe ich in Erinnerung?“ Der Vater sagt: Vom Ergebnis eurer jetzigen Bemühungen werdet ihr 21 Leben lang profitieren. Wenn ihr jetzt durch die Prüfung fallt, werdet ihr in jedem Kreislauf durchfallen. Ihr könnt keine hohe gesellschaftliche Stellung erlangen. Strebt danach, eine hohe gesellschaftliche Stellung zu beanspruchen. Einige gehen in ein Center, aber geben sich weiterhin der sinnlichen Begierde hin. Sie glauben, dass Gott alles sehe und alles wisse. Aber warum sollte der Vater sich hinsetzen und zuschauen. Wenn ihr lügt und falsche Handlungen ausführt, verliert ihr. Euch ist klar, dass ihr keine hohe gesellschaftliche Stellung beanspruchen könnt, wenn ihr euer Gesicht beschmutzt. Ob der Vater es weiß oder nicht, spielt keine Rolle. Warum sollte man Ihn damit belästigen? Euer Gewissen sollte beißen: „Wenn ich solche Handlungen ausführe, werde ich würdelos.“ Warum muss Baba euch das sagen? Ja, wenn es im Drama ist, wird Er es euch sagen. Wenn ihr es vor Ihm versteckt, zerstört ihr die Wahrheit in euch. Um rein zu werden, erinnert euch an Baba. Kümmert euch gut um das Studium und beansprucht eine hohe gesellschaftliche Stellung. Kümmert euch nicht darum, ob jemand lebt oder stirbt. Kümmert euch nur darum, wie ihr eure Erbschaft vom Vater erhalten könnt. Erklärt daher allen in Kürze. Achcha. An die lieblichsten, geliebten, lange verlorenen und jetzt wiedergefundenen Kinder, Liebe, Grüße und Guten Morgen von der Mutter, dem Vater, BapDada. Der Spirituelle Vater sagt Namaste zu den spirituellen Kindern.

Essenz für die Verinnerlichung:

1. Bleibt innerlich begeistert und dient. Führt keine Handlungen aus, die euer Gewissen belasten. Überprüft euch selbst: Wie lange bleibe ich in Erinnerung?
2. Kümmert euch immer gut um euer Studium und beansprucht eine hohe gesellschaftliche Stellung. Erleidet keinen Verlust durch Lügen oder falsche Handlungen.

Segen: Seid großartige Spender, die durch das Spenden von Besonderheiten großartig werden. Ihr alle spendet Wissen, aber für euch besonderen Seelen geht es darum, eure Besonderheiten zu spenden. Lasst jeden, wer auch immer vor euch kommt, durch euch die Liebe des Vaters erfahren. Lasst sie in eurem Gesicht das Gesicht des Vaters sehen und lasst sie in euren Handlungen den Charakter des Vaters erkennen. Lasst sie, wenn sie eure Besonderheiten sehen, die Inspiration erhalten, besondere Seelen zu werden. Werdet so großartige Spender, dass ihr vom Anfang bis zum Ende großartig bleibt, d. h. vom anbetungswürdigen Zustand bis zur Rolle des Anbeters.

Slogan: Jene, die stets seelenbewusst bleiben, sind jene, die in großartiger Weise wissensreich sind.

***** O M S H A N T I *****